

Ausflug ins Naturschutzgebiet

Selbsthilfegruppe für Muskelkranke war unterwegs

Mallersdorf-Pfaffenberg. (ak) Einen wunderschönen gemeinsamen Tag, reich an Erlebnissen in der Natur, verbrachte kürzlich die Selbsthilfegruppe für Muskelkranke Mallersdorf-Pfaffenberg. Leiterin dieser Gruppe ist Emma Remitschka, die gerne Ideen für ihre Schützlinge verwirklicht. So war es auch beim jährlichen gemeinsamen Ausflug mit dem Ziel Naturschutzgebiet Isarmündung im Landkreis Deggendorf. Die Vorsitzende organisierte einen unvergesslichen Tag für die 24 Teilnehmer.

Bei Deggendorf, am Rande des Bayerischen Waldes, wo die Isar in die Donau fließt, entstand eine einzigartige Auenlandschaft. Hier erwartete die Besucher im Infohaus Isarmündung mit seinen weiträumigen Außenanlagen der Leiter Franz Schöllhorn. Er informierte beim Gang durch die Ausstellungsfläche über die Entstehung der großen Flusslandschaft der Isar, die Aquarien mit isartypischen Fischen wurden staunend betrachtet und auch die Darstellungen der Wasservogelwelt waren Anziehungspunkt. Einen Entdeckungsspaziergang machten die Besucher, die heimischen Bäume und Sträucher wurden erkundet auf den Erlebnisstationen, die naturnahe Landschaft machte großen Eindruck. Da alle Ausstellungsräume und auch das Freigelände behindertengerecht angelegt sind, konnten die kranken und gesunden Teilnehmer gemeinsam auf Entdeckungsreise gehen. Dies ist nicht immer so, wie die Betroffenen oft feststellen können. Was für einen gesunden Menschen selbstverständlich ist, wie einfache Bewegungen automatisch auszuführen, bedeutet für Muskelkranke



Entdeckungstour im Freigelände: Rechts neben dem Rollstuhlfahrer Emma Remitschka. (Foto: ak)

erhebliche Anstrengung. Sie können meist nur mit Hilfe ihren Alltag bewältigen und viele Dinge werden zum unüberwindlichen Hindernis.

Muskelerkrankungen sind gnadenlos, jeder kann sie bekommen, in jedem Alter. Man weiß nicht, warum es einen trifft, es gibt deshalb auch keinen Schutz und keine Vorbeugung. Hoffnung wird in die Forschung gesetzt, die jedoch noch wenig Hilfe bietet.

Emma Remitschka hat die Selbsthilfegruppe für Muskelkranke im Jahr 1999 gegründet hat und ist seither deren Vorsitzende. Ziel ist, erkrankte Leute zu unterstützen durch Hilfestellungen bei Ärzten und Behördengängen. Die Betroffenen sollen ihr Los leichter ertragen und für die Eltern bedeutet die Gruppe Kraft und Mut. Vertreten sind alle Altersklassen, wobei jedoch Kinder und junge Leute überwiegen. „Man erlebt auch schöne Dinge und darf viel Freude erfahren“, so die positive Einstellung von Emma Remitschka. Jeder ist willkommen in dieser Gemeinschaft, ermuntert die Pfaffenbergerin. Die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme besteht unter der Telefonnummer 08772/5602.